

Kinder- und Jugendschutztag 2014 Kinderaktionen bis Fachvorträge im Programm



Foto: Landkreis Goslar

Goslar. Beim diesjährigen Kinder- und Jugendschutztag am Mittwoch, 24. September, geht es ab 15 Uhr wieder ganztagig hoch hinaus. Eine von vielen starken Aktionen ist das Kistenstapeln, bei der Kinder und Jugendliche in die Höhe klettern dürfen, die Welt einmal von oben betrachten und neue Eindrücke gewinnen können. Beim internationalen Frühstück im Kreishaus können Spiele aus der ganzen Welt ausprobiert werden. Auch in diesem Jahr

bietet das Programm vielfältige Angebote, die Dank engagierter Institutionen und Gewerbetreibende aus dem Landkreis ermöglicht werden. In Workshops, in Klassenverbänden und Kindertagesstätten sowie bei Aktivitäten im Freien können alle Teilnehmenden die Erfahrung machen, dass Kinder- und Jugendschutz auch Spaß machen kann. Wie jedes Jahr gibt es wieder Fachvorträge für Fachkräfte und alle Interessierten. Es kann di-

skutiert werden über das Entstehen und Auswirken von Bindungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen, über Mobbing und Sex. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Die Aktion richtet sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Fachkräfte. Weitere Informationen zum Thema gibt es unter www.landkreis-goslar.de unter Bürgerservice/Familie & Jugend/Kinderschutz oder unter Tel. (05321) 76 445 (Fachstelle Kinderschutz).

2. Produktbörse der Regionalmarke Typisch Harz

Clausthal-Zellerfeld. Um die Produkte der Region, ausgezeichnet mit der Regionalmarke Typisch Harz, noch bekannter zu machen, veranstaltet der

Harzer Tourismusverband am Donnerstag, 25. September im Kunsthandwerkerhof „Alte Mühle“ die zweite Produktbörse. Von 15 bis 17 Uhr haben Fach-

besucher die Gelegenheit, sich selbst Anregungen zu holen. Von 17 bis 20 Uhr ist die Produktbörse dann für alle Besucher geöffnet.

Rettungstage: Fortbildung für Helfer

Goslar. Die von der Feuerwehr Goslar initiierten und durchgeführten Rettungstage am Samstag, 27. September, und Sonntag, 28. September, haben zum Ziel, Rettungskräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst mit neuen medizinischen und technischen Rettungsmethoden vertraut zu machen. Die Rettung von Fahrzeuginsassen nach Verkehrsunfällen stellt Einsatzkräfte oft vor ein Problem. Mit der Sicherheitstechnik von heute wird für die Fahrzeuginsassen ein optimaler Schutz erreicht. Kommt es jedoch zu einem schweren Verkehrsunfall bei dem eine Person eingeklemmt wird, stellt dieses die Rettungskräfte vor große Herausforderungen. Zeit spielt eine große Rolle für die erfolgreiche intensive medizinische Hilfeleistung.

Bei den Rettungstagen Goslar werden Theorie und Praxis für Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst sowie Notärzte vereint. Vorträge, Workshops und Erfahrungsaustausch bieten eine breite Plattform des Symposiums. Referenten aus der Bundesrepublik bilden die Teilnehmer fort.

An modernen Fahrzeugen kann man die neusten Errungenschaften der Sicherheitstechnik mit hydraulischem Rettungsgerät realitätsnah in Unfallsimulationen anwenden.

Teilnehmer aus der gesamten Harzregion haben sich zu den Rettungstagen Goslar angemeldet. Die Veranstaltung findet auf dem Gelände des Energie- und Forschungszentrums Goslar statt. Die Schirmherrschaft übernehmen OB Dr. Oliver Junk und Landrat Thomas Brych.

Übung ohne Berührungsängste Pferde wurden gerettet, Menschen in Sicherheit gebracht

Goslar. Zu einer gemeinsamen Alarmübung wurden die Ortsfeuerwehren aus Oker und Vienenburg in der vergangenen Woche Dienstag um 17.49 Uhr alarmiert. In einem Stallgebäude auf dem Pferdehof Willgerodt im Burgweg in Oker war eine unklare Rauchentwicklung zu erkennen.

Beim Einfahren der Heuernte, so wurde angenommen, geriet der Heuboden in Brand, mehrere Personen wurden vermisst, die in den Boxen untergebrachten Pferde waren bereits auf eine Weide gebracht worden. Letztendlich retteten die Kameraden in kurzer Zeit vier Perso-

nen über eine Steintreppe und über eine Steikleiter aus dem ersten Obergeschoss. Die bereits innerhalb von zehn Minuten eingetroffene Ortsfeuerwehr Vienenburg unterstützten die Okeraner bei der Menschenrettung und bauten für einen Außenangriff eine Wasserversorgung aus der nahen



Nach der Übung der Vienenburger und der Okeraner Feuerwehren widmeten sich die Kameradinnen und Kameraden den Pferden, um Berührungsängste abzubauen. Fotos: Privat

Mobile Bühne „Heimvorteil“ on tour Musik, Interviews und Mitmach-Workshops in Goslar

Goslar. Am Samstag, 18. Oktober, macht die mobile Wohnzimmerbühne der Kampagne „Heimvorteil“ der Musikland Niedersachsen gGmbH ihren letzten Halt auf dem Marktplatz in Goslar.

Das vierköpfige Team stellt an diesem Tag von 10 bis 14 Uhr ein abwechslungsreiches Programm aus musikalischen Beiträgen, Interviews und Mitmach-Workshops für das gemeinsame Musizieren rund um den eigenen Couchtisch zusammen.

Musiker können sich bewerben

Die musikalische Bandbreite reicht von Schülerensembles aus den örtlichen Musikschulen über Jazz-, Klassik- und Weltmusikensembles bis hin zu Bands aus den Regionen. Einige Beiträge von rund 10 bis 20 Minuten sind für beide Termine noch frei, interessierte Musiker können sich mit einer E-Mail an heimvorteil@musikland-niedersachsen.de melden.

Höhepunkt der beiden Termine ist jeweils die Verlosung eines Wohnzimmerkonzertes mit einem regional bekannten Künstler, das noch am selben Tag stattfinden wird. Die zu gewinnenden Künstler werden Anfang Oktober auf www.heimvorteil-niedersachsen.de bekannt gegeben. Als Gastgeber kann man sich dann formlos per E-Mail bewerben.

Das genaue Programm gibt es ab 13. Oktober auf der selben Internetseite.

Tag der Hausmusik

Die Städtetour ist ein wichtiger Vorbote für den Tag der niedersächsischen Hausmusik am 22. November, der alle Niedersachsen dazu einlädt ihre Türen für selbstgemachte Musik zu öffnen: „Vom Familienchor über



Das vierköpfige Team der mobilen Wohnzimmerbühne freut sich auf viele Bewerber, die ihren musikalischen Beitrag auf ihrer Bühne leisten wollen. Foto: Privat

burg und Osnabrück im August und September.

Den Rahmen der Wohnzimmerkonzerte bildet die Kampagne Heimvorteil, die ihren Höhepunkt im Tag der niedersächsischen Hausmusik am 22. November feiert. Schirmherrin der Kampagne ist die Ministerin für

den Dielen-DJ bis zum Badenwannenblues ist alles möglich – wir sind gespannt auf das musikalische Potential unseres Landes. Ganz Niedersachsen ist dazu aufgerufen, sich am 22. November ein musikalisches Wohnzimmer einzurichten“, so Markus Lüdke, Geschäftsführer der Musikland Niedersachsen gGmbH. Stationen waren unter anderem bereits Braunschweig, Wolfenbüttel und Hannover im Juni sowie Hildesheim, Olden-

Wissenschaft und Kultur, Dr. Gabriele Heinen-Kljaji.

Musikland Niedersachsen

Die Musikland Niedersachsen gGmbH ist Koordinations- und Servicepunkt für Musikveranstalter und die professionelle Musikwelt Niedersachsens. Das Team setzt sich dafür ein, die Musikkultur in Niedersachsen in all ihren Facetten zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Hunderte besuchen die Kellerwelten

Goslar. Am vergangenen Sonntag waren zum „Tag des offenen Denkmals“ auch viele Keller in der Kaiserstadt geöffnet. Als die beiden Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung Goslar und Umgebung, Dr. Otmar Hesse und Ullrich Krusche, in ersten Gesprächen über eine Beteiligung der Stiftung an „Tag des offenen Denkmals“ diskutierten, konnten sie nicht ahnen, welchen überwältigenden Erfolg dieser Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Goslar haben sollte.

In einer vorsichtigen Prognose gingen die Veranstalter von 1 bis 100 Personen pro geöffnetem Keller aus. Die dann erzielten Besuche sprechen eine andere Sprache. Auch die fleißigen Helfer des Lions-Club Goslar-Rammelsberg stauten nicht schlecht über den Ansturm der Besucher. Offensichtlich hat die Bürgerstiftung einen für die interessierte Bevölkerung zentralen und spannenden Punkt für versteckte Kleinod der Stadt getroffen. Man könne, laut Bürgerstiftung, davon ausgehen, dass über tausend Menschen mindestens einen Keller besichtigt haben. Spitzenreiter waren die Keller des ehemaligen Puppenmuseums und das Siemenshaus mit deutlich über 900 Besuchern, gefolgt von der Stadtbibliothek, dem Schiefer und den Kellern der Stadtverwaltung Kornstraße. Aber auch andere, teils private Keller erreichten mit bis zu 600 Besuchern stattliche Zahlen. Die von der Bürgerstiftung vorgehaltenen Lagepläne und kurzen Beschreibungen der Häuser waren wertvolle Begleiter auf dem Rundgang.

Bei der Einsatzübung mit unklarer Rauchentwicklung in einem Stallgebäude wird Hand in Hand gearbeitet.

Abzucht auf, während die Ortsfeuerwehr Oker die Brandbekämpfung im Innenangriff vornahm. Die weiteren Ziele wie etwa Erlangung von Ortskenntnissen mit den Gefahrenschwerpunkten, Abschnittbildung, digitaler Funkverkehr und Zusammenarbeit wurden mit großer Zufriedenheit erreicht. Berührungsängste gab es weder mit der Ortsfeuerwehr Vienenburg noch mit den Pferden. Um sich aneinander zu gewöhnen, wurde nach der Übung in Einsatzkleidung Kontakt zu den Pferden aufgenommen.

Insgesamt 45 Feuerwehrleute waren mit neun Fahrzeugen vor Ort.